

Dr. P. Stolte in Leipzig.
Hartmann, M.: Schulausgaben (französischer Schriftsteller). Nr. 1. 8°. Kart. u. geh. n. 1. 60
 1. Sandeau, J.: Mademoiselle de la Seiglière. Comédie en 4 actes et en prose. Mit Einleitg. u. Anmerkgn. hrsg. v. K. A. M. Hartmann. 6. Aufl. (XIII, 105 u. 54 S.) n. 1.60.
P. Ulrichs in Aachen, Martinstr. 17.
Vogel, E.: Der französische Unterricht nach den preuss. Lehrplänen v. 1901. Lehrgang (besonders am Realgymnasium) u. Lehrverfahren. Mit 2 Beigaben: 1. Bibliographie seit 1891. 2. Allgemeine Gesprächsformeln. (144 S.) 12°. Kart. 1. 50
Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.
Jahrbuch, technisch-chemisches, 1899. Ein Bericht üb. die Fortschritte auf dem Gebiete der chem. Technologie. Hrsg. v. R. Biedermann. 22. Jahrg. (XIV, 514 S. m. 164 Abbildgn.) gr. 8°. Geb. in Leinw. n. 15. —
Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.
Woerl's Reisehandbücher. Illustrierter Führer durch Frankfurt a. M. u. Umgebung. 28. Aufl. (104 S. m. Abbildgn., Plan u. Karte.) gr. 16°. n. —. 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

G. A. v. Salem in Bremen.
Blätter, deutsche geographische. (Begründet 1877 durch M. Lindeman.) Hrsg. v. der Geograph. Gesellschaft in Bremen durch A. Oppel u. W. Wolkenhauer. 25. Bd. 4 Hfte. (1. Hft. 104 S. m. 1 farb. Karte.) gr. 8°. In Komm. bar n. 8. —; einzelne Hfte. n. 2. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.
Gose & Tschlaff in Berlin. 3391
 Gregori, Bernhard Baumeister (Moderne Essays zur Kunst und Literatur. Heft 18.) 50 S.

Ernst Günther's Verlag in Leipzig. 3386
 Hager's pharmaceutisch-technisches Manuale. Lfg. 2.
A. Diesching & Co. in Stuttgart. 3389
 Frei, Das Buch der Krankenpflege. 50 S.
G. S. Mittler & Sohn in Berlin. 3388
 Rangliste der Kaiserlich Deutschen Marine f. d. J. 1902. 2 A 50 S; geb. 3 A 25 S.
Moritz & Münzel in Wiesbaden. 3392
 Die Wiesbadener Festspiele. 1 A 60 S.
Otto Remmich in Wiesbaden. 3390
 Holzmann, Pflichten der künftigen Einjährig-Freiwilligen. 1 A 20 S.
 Schmidt, Jugenderziehung im Jugendstil. 1 A.
Anton Pichler Selbstverlag in Gniel. 3391
 Pichler, Geistiger Pilgertag in Lourdes. 3. u. 4. Aufl. 20 S.
Friedrich Spies Verlags-Conto in Baden-Baden. 3390
 Bussemer, Schwarzwaldführer. 5. Aufl. Geb. 2 A.
Julius Springer in Berlin. 3391
 Scholz, Die christliche Erfahrung. Ca. 2 A.
Rheinisches Verlagshaus (Rich. Lorien) in Wald-Solingen. 3384
 Ballentin, Der Burenkrieg. Heft 2.
Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig. 3393
 Erdmann, Lehrbuch der anorganischen Chemie. 3. Aufl. Geb. in Leinw. 15 A; in Hlbfz. 16 A.

Nichtamtlicher Teil.

Ausstellung von Farbendruckern im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig.

III.

(Vergl. Nr. 77, 84 d. Bl.)

Neben der an künstlerisch wertvollen Blättern reichen retrospektiven Ausstellung erregte diejenige Abteilung, die einen Ueberblick über die neuere graphische Kunst gewährte, gleichfalls viel Interesse, barg sie doch eine Reihe ganz hervorragender Originalarbeiten und vortreffliche Wiedergaben, die auf rein technischem Wege hergestellt sind. Erfreulich war es, zu sehen, wie die Bestrebungen der modernen Künstler, die auf dem Gebiete des Farbenholzschnitts thätig sind, sich wieder darauf richten, den eigentlichen Charakter des Holzschnitts zu betonen, indem sie wieder mehr die Wirkung der Linie und Fläche zu ihrem Rechte verhelfen und nicht diese aufzulösen suchen, um eine möglichst modulationsreiche, bildmäßige Wirkung zu erzielen. Hierbei streben sie nicht allein dem Vorbilde der alten Meister, sondern auch dem der japanischen Künstler nach.

Unter den deutschen Künstlern gehen Peter Behrens und Otto Eckmann auf breite Tongebung und starke Stilistik aus, beide kommen jedoch vorläufig zumeist nicht über eine gewisse dekorative Wirkung hinaus und lassen eine intimere Behandlung beiseite. Besonders drastisch geht dabei Eckmann zu Werke, der mit energischen Farbkontrasten arbeitet, während Behrens eine mehr stimmungsvolle Tönung anstrebt. Intimere Züge weisen bereits die Arbeiten von Emil

Börnsblatt für den deutschen Buchhandel. 69. Jahrgang.

Orlit auf, der jedoch ganz auf dem Boden der japanischen Holzschnittkunst steht. Als interessanter Uebergang mag dieser Standpunkt auch seine Geltung haben; auf die Dauer wird der Künstler hoffentlich hierbei nicht stehen bleiben.

Daß sich mit möglichst breiten Tonflächen auch feine Stimmungen erzielen lassen, bestätigen die Arbeiten von Henriette Hahn, deren Herrenbildnis und landschaftliche Motive, von denen »Wintersonne«, »Nach dem Regen« und »St. Sulpice« hervorgehoben seien, gute Stimmungswerte aufweisen. Unter den deutschen Holzschnidern, die sich des Farbenschnitts bedienen, nimmt Albert Krüger ohne Zweifel den ersten Platz ein. Seine Technik zeugt von größter Meisterschaft und ordnet sich dem Charakter der Darstellungsweise der alten Meister in feinfühligster Weise unter, so daß seine Wiedergaben nach Domenico Veneziano, Sandro Botticelli, Lorenzo di Credi, P. P. Rubens, Lionardo da Vinci und Luca Signorelli ganz im Sinne dieser Künstler gehalten sind. Zwei kostbare Blätter sind die Bildnisse von Arnold Böcklin und Jacob Burckhardt. Große Wirkung hat Krüger in der in zwei Farben ausgeführten Wiedergabe nach Böcklins Schweigen im Walde erreicht. Die Platten sind in Letternmetall geschnitten. Georg Braumüller und Friedrich König haben sich gleichfalls mit tüchtigen Arbeiten beteiligt.

Vom rein malerischen Standpunkte aus betrachtet, bietet der Franzose Auguste Lepère die geistvollsten und reizvollsten Arbeiten. Es offenbart sich in diesen Blättern ein Lebenseindruck und ein Farbengefühl, die unübertrefflich scheinen. Dabei weiß Lepère eine stoffliche Behandlung zu erreichen, wie man sie sonst nur in guten Malereien zu sehen gewohnt